

Stereo-Photographica

Die *Linex*-Stereokamera

In den 1950er Jahren gab es eine ganze Menge Stereokameras auf dem Markt. In gewisser Weise ähnelten sich alle diese Kameras und hatten meist die Stereo-Realist zum Vorbild. Die *Linex*-Stereokamera ähnelte diesen Kameras jedoch in keiner Weise. Aber auch der Hersteller kam nicht aus dieser Branche.

Im Jahre 1900 wurde die Firma „Lionel Manufacturing Company“ mit Firmensitz in New York von Joshua Lionel Cohen gegründet. Die Firma stellte elektrische Spielzeugeisenbahnen her. Im Jahre 1918 änderte die Firma ihren Namen in „Lionel Corporation“. Nach einem Konkurs als Folge der Weltwirtschaftskrise gelang es der Firma mittels neuer Produkte, weiter am Markt zu bestehen. In den beiden Weltkriegen mußte die Firma die Produktion von Spielzeugeisenbahnen einstellen und Kriegsgüter produzieren. Nach den Kriegen stellte die Firma wieder Spielzeugeisenbahnen her. Um bestehende Schwierigkeiten zu überwinden, wurden nach 1945 auch andere Güter in die Produktion genommen. So brachte die Firma im Jahre 1954 die Stereokamera *Linex* auf den Markt. Diese Kamera kostete 50 US-Dollar. Auf dem überfluteten Markt hatte sie jedoch keinen großen Erfolg. Somit mußte die Produktion nach wenigen Jahren wieder eingestellt werden. Die Firma wurde 1958 verkauft und wechselte danach mehrmals den Eigentümer.



Die Kamera hat ein Aluminium-Druckgußge-

häuse und wiegt mit Filmkassette 490 g.

In der Filmkassette befand sich ein unperforierter 16mm-Film für 8 Stereoaufnahmen mit einem Halbbildformat von 14 x 15 mm. Durch herausziehen einer Lasche wurde der Film transportiert. Der Aufdruck der Bildnummer auf dieser Lasche diente als Bildzähler.

Die Stereobasis beträgt 69,74mm und der Bildfensterabstand 69,94 mm. Dadurch wird ein Scheinfenster in einer Entfernung von ca. 11,2 m erzeugt.

Die Kamera ist mit zwei vergüteten fixfocus Linex-Achromaten 1:6,1/32mm ausgestattet. Die Blende kann auf zwei Stufen - f/6,1 (N-Normal) und f/8,3 (B-bright) - eingestellt werden.

Ein mechanischer Guillotineverschluss mit einer Verschlusszeit von 1/25 Sek. wird mit separatem Hebel gespannt. Der Newtonsucher hat eine 0,5-fache Vergrößerung.

Weiterhin besitzt die Kamera einen speziellen Blitzanschluß, 1/4" Stativgewinde an der Unterseite sowie Ösen für einen Tragriemen.

Als Zubehör wurden Bereitschaftstasche, Stereobetrachter und Blitzgerät angeboten.

Weitergehende Informationen zu dieser Kamera und über deren Hersteller finden Sie im 3D-Magazin, Heft 1/97 auf den Seiten 15 bis 20.